

II- 882 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 30. Mai 1972

No. 481/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Welter und Genossen an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst,
betreffend Bereitstellung von Krediten.

Immer wieder wird man auf den für das Ansehen der Republik äußerst bedeuerlichen Umstand hingewiesen, daß im Bereich der Schulverwaltung für den notwendigen Aufwand an allgemeinbildenden höheren Schulen keine entsprechende Versorge getroffen wurde und daß daher die Liquidierung der Rechnungen oft nur mit sehr erheblicher Verspätung durchgeführt wird.

Vielzahl wird insbesondere darüber geklagt, daß die Heizungskosten für den Winter 1971/72 noch garnicht beglichen sind und daß jetzt die preisgünstigste Zeit wäre, um Vorsorge für die Eindeckung mit Heizmaterial für den kommenden Winter zu treffen.

Es liegen aber auch mehrfach Klagen darüber vor, daß nicht einmal die oft nur in kleinen Mengen beschafften Lehrmittel in tragbarer Frist bezahlt werden. Betroffen sind auch Aufwendungen für die einzelnen Schulverwaltungen.

Besonders bedauerlich ist der Umstand, daß der Bund als Dienstgeber auch die Auszahlung der Mehrdienstleistungen und der Fahrtkosten manchmal über ein halbes Jahr verzögert. Im privatwirtschaftlichen Bereich würde eine derartige Vorgangsweise zweifellos zu gerichtlichen Klagen oder zu gewerkschaftlichen Aktionen führen. Jedenfalls müßten zumindest die Beraufwendungen unverzüglich ersetzt werden, bei Zahlungsverzug wären Zinsen gerechtfertigt.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e:

- 1.) Welche Zahlungsrückstände bestehen für den Bereich der allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen in Vorarlberg, die bis zum 31.3.1972 geltend gemacht wurden, für
 - a) Heizmittel
 - b) Lehrmittel
 - c) Verwaltungsaufwand
 - d) Überstunden bzw. Mehrleistungsentschädigung
 - e) Fahrtkosten oder Reisespesen
- 2.) Womit begründen Sie diese Zahlungsverzögerungen?
- 3.) Was wird unternommen, damit in Zukunft derartige Verzögerungen unterbleiben?
- 4.) Werden Sie veranlassen, daß in bezug auf Mehrdienstleistungen sowie Fahrt- und Reisekosten im Falle von Verzögerungen künftig Zinsgutschriften ausgestellt werden?
- 5.) Falls die Bundeskredite zu gering bemessen wurden:
ist dies auf zu niedrige Anforderungen der Schulverwaltungen oder des Bundesministeriums für Unterricht zurückzuführen bzw. auf Kürzungen durch das Finanzministerium?
- 6.) Werden Sie in Zukunft für ausreichende Kredite Vorsorge treffen?